

So gehen Sie auf Nummer sicher:

1. Zuständiges Schmerzzentrum erfragen

Kontaktieren Sie Ihre KKH Servicestelle. Dort erfahren Sie, welches Schmerzzentrum in Ihrer Nähe ist.

2. Vorstellungstermin vereinbaren

Nehmen Sie Kontakt zu einem Schmerzzentrum auf. Ihnen wird ein Vorstellungstermin innerhalb einer Woche angeboten. Denken Sie bitte daran, zum Termin alle Behandlungsunterlagen (z. B. Krankenseinweisung, Röntgenbilder) mitzubringen.

3. Im Schmerzzentrum vorstellen

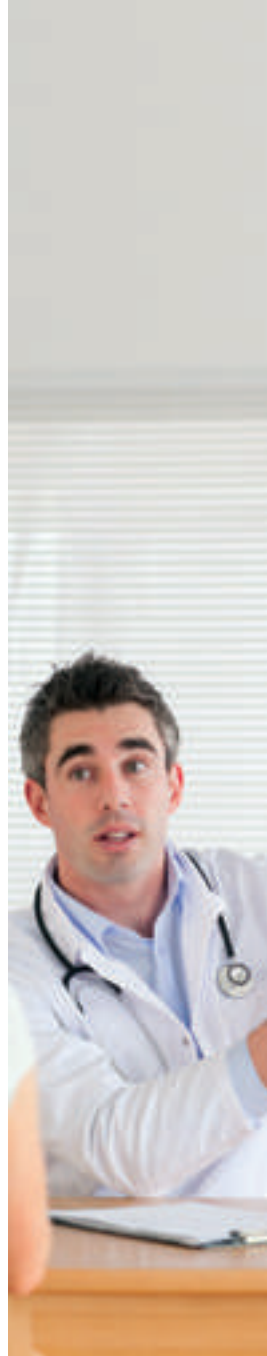
Zu Beginn Ihres Termins werden Sie gebeten, eine Teilnahmeerklärung zu unterzeichnen. Anschließend stellen Sie sich je eine Stunde bei einem Schmerztherapeuten, einem Physiotherapeuten und einem Psychotherapeuten vor. Die drei Experten beraten sich und kommen zu einer gemeinsamen Handlungsempfehlung. Diese wird Ihnen genau erläutert. Ihr Arzt wird im Anschluss informiert. Insgesamt dauert Ihr Termin etwa einen halben Tag.

4. Entscheidung treffen

Mit der zweiten ärztlichen Einschätzung haben Sie nun eine gute Basis für eine abschließende Entscheidung und ein ausführliches Gespräch mit Ihrem Arzt.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.kkh.de/ruecken-op



KKH Kaufmännische Krankenkasse
30125 Hannover
Service-Telefon 0800 5548640554
service@kkh.de
www.kkh.de/ruecken-op

Rücken-OP? Erst absichern, dann entscheiden!





Rückenbeschwerden haben unterschiedliche Ursachen. Daher gibt es auch verschiedene Therapien, die Schmerzen zu minimieren oder sie ganz zu verlieren.

Ist eine OP der richtige Schritt?

Wohl jeder Mensch hat einmal im Leben Rückenbeschwerden. Viele plagt der Schmerz im Kreuz jedoch weitaus häufiger. Wird er zur Dauerbelastung ist Ursachenforschung nötig.

Rückenbeschwerden können durch mangelnde oder belastende Bewegung, Stress oder auch Übergewicht entstehen. Eine Therapie für alle Fälle gibt es nicht. Zumeist sind Änderungen des Lebensstils gemeinsam mit medizinischer und therapeutischer Behandlung am effektivsten. Manchmal ist aber auch eine Operation der richtige Schritt.

Wenn Ihnen Ihr Arzt eine Operation an der Wirbelsäule empfiehlt, entscheiden Sie sich am besten erst, wenn Sie sicher sind, dass es keine schonenderen Behandlungsalternativen gibt. Jede Operation ist mit Risiken verbunden und häufig bleibt das Ergebnis weit hinter den Erwartungen zurück.

Die Handlungsempfehlung ausgewiesener Experten

Damit Sie mit mehr Sicherheit entscheiden können, übernimmt die KKH die Kosten für eine Handlungsempfehlung ausgewiesener Experten. Voraussetzung ist, dass Ihnen Ihr Arzt eine Operation am Rücken empfohlen hat und Sie dafür eine Krankenhauseinweisung oder eine Überweisung erhalten haben.

Ist das der Fall, können Sie sich kurzfristig in einem von bundesweit über 30 Schmerzzentren vorstellen. Hochqualifizierte Experten – ein Schmerztherapeut, ein Physiotherapeut und ein Psychotherapeut – nehmen sich jeweils ca. eine Stunde Zeit, um sich intensiv mit Ihnen und Ihrem Beschwerdebild auseinanderzusetzen. Im Anschluss beraten sich die drei Experten miteinander und halten ihr Ergebnis schriftlich fest. Dies kann das „Ja“ zur Operation oder auch ein alternativer Behandlungsvorschlag sein. Das Ergebnis wird Ihnen genau erläutert und Ihr Arzt entsprechend informiert. Im Anschluss können Sie gemeinsam entscheiden, ob Sie sich operieren lassen oder nicht.

Die Handlungsempfehlung ausgewiesener Experten ist ratsam, wenn ...

- Sie sich unsicher sind, ob eine Operation optimal ist oder ggf. vermieden werden kann.
- Sie nicht genau wissen, ob es Alternativen gibt.
- Sie sich nicht ausreichend informiert fühlen.
- Sie sich bei einer schwerwiegenden Entscheidung einfach sicherer fühlen wollen.



Eine Zweitmeinung gibt Sicherheit für die abschließende Entscheidung mit dem Arzt.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Innerhalb einer Woche erhalten Sie einen Termin – und eine Handlungsempfehlung.
- Sechs Augen sehen mehr als zwei: Ihre Beschwerden werden von drei Fachspezialisten erst einzeln und dann gemeinsam beurteilt.
- Die Handlungsempfehlung wird Ihnen ausführlich erläutert. Auch Ihr Arzt wird entsprechend informiert.
- Möglicherweise gibt es schonendere Behandlungsalternativen, die Ihre Beschwerden deutlich verbessern oder sogar völlig zum Abklingen bringen.
- Ihnen entstehen für Ihren Termin im Schmerzzentrum keinerlei Kosten*.

Durch die Handlungsempfehlung bekommen Sie mehr Sicherheit, um sich für die richtige Therapie zu entscheiden.

* Evtl. anfallende Fahrkosten darf Ihre KKH nicht übernehmen